Gärtnermeister Klaus Wenzel

Wenn der Sommer seinen Höhepunkt hat...

August! Nicht nur im julianischen Kalender, sondern auch schon im römischen Kalender kommt der August vor. Eine Besonderheit ist auch, dass der August 31 Tage hat, wo sich sonst immer ein kurzes und ein langes Monat abwechseln. Das stammt noch von König Augustus, der sich geärgert hat, dass sein Monat kürzer sein soll als der Juli. Der Juli wird auch seinem Vorgänger Julius Cäsar zugeschrieben. Aber für uns wichtiger ist es, dass der August auch als Erntemonat, Ährenmonat oder auch Sichelmonat gilt. Aber wenn fleißig geerntet wird, wird auch Platz im Garten oder auf dem Feld frei. Das gilt natürlich auch für den Balkon- oder Terrassengarten. Gurken, viele Salate oder auch Kohlgemüse und Karotten werden jetzt abgeerntet. Aber keine Sorge, der Platz muss nicht frei bleiben. Beim Abernten sind jedoch so manche Feinheiten zu beachten. So soll beim Kohlgemüse auch der Wurzelstock entnommen werden. Beim Kohl gibt es eine Wurzelkrankheit, welche die Ernte in den wärmeren Monaten unmöglich macht. Die Kohlhernie ist eine einzellige Krankheit (Schleimpilz), vergleichbar mit einer Bakterie. Diese kann bis zu 20 Jahre im Garten verweilen und immer wieder Kohlgemüse und andere Pflanzen aus der Familie der Kreuzblütler befallen. Dazu gehören auch Rettich, Senf und so manche Beikräuter wie Ackersenf, Schaumkraut oder Knoblauchrauke.

Daher ist es wichtig zu wissen, dass diese Familie bei der Aussaat von Gründünger fehlen sollte. Ebenfalls sollen Ernterückstände davon nicht auf den Kompost kommen, welcher wieder in den Gemüsegarten kommt. Besser wäre ein eigener Komposthaufen, der bei Sträuchern oder Bäumen ausgebracht werden kann, um so keinen Befall im Garten zu fördern. Vorbeugend kann eine genaue Fruchtfolge und regelmäßige Kalkung sein.

Kohlgemüse wenige Tage nach der Aussaat

Natürlich kann im August auch jede Menge an Gemüse angebaut werden. Karotten, Herbstsalate wie Endivie und auch noch Chinakohl können gesät werden. Wer im Winter viel Petersilie braucht, kann auch jetzt noch eine Aussaat starten. Wie im Juli sollten die Saatschalen oder frischen Töpfe während der Keimung kühl gestellt werden. Nach erfolgreicher Keimung jedoch schnell nach draußen an die frische Luft, aber in den ersten Tagen keine direkte Sonne.

Zwiebel kann auch im August noch angebaut werden.

Ist vom Frühling noch Zwiebelsamen übrig, kann auch dieser noch in den Garten gesät werden. Natürlich wird er nicht mehr so groß, aber das Grün und kleine frische Zwiebel können bis in den Spätherbst geerntet werden und Salat und Speisen verfeinern. Dabei bitte nicht auf die Mischkultur vergessen. Karotten und Zwiebel abwechselnd in ein Beet oder in einen Topf säen schützt vor Zwiebelfliege und Karottenfliege. Meist säen sich im Garten auch im Sommer Ringelblumen aus, welche zusätzlich einen tollen Farbklecks in den Topf bringen. Im Gemüsegarten können auch vereinzelt Sonnenblumen zwischen den Pflanzen für Farbtupfer und vielleicht später für einen schönen Vasenschmuck sorgen. Natürlich haben auch Insekten im Herbst ihre Freude daran und können sich so gut genährt auf den Winter vorbereiten. Ende August kann auch Spinat und Schnittsalat wieder im größeren Stil angebaut werden. In Kisterln oder Töpfen würden diese auch prächtig gedeihen. Bei den Töpfen und Pflanzgefäßen kann das notwendige Pflanzssubstrat in einem Behälter mit den Händen zerkleinert und, mit Kompost sowie Schafwollpellets verfeinert, wieder für gesundes Gemüse sorgen.

Auch im August können die Paradeiser noch eine gute Ernte liefern.

Aufgrund des doch sehr warmen und trockenen Wetters sind auch die Paradeiser noch sehr gesund. Aber Achtung! Bald beginnt wieder die Zeit, wo Tau oder Regen die Pflanzen zum schnellen Absterben bringen. Spätestens jetzt muss man vorbeugend etwas dagegen tun. Milch, 1:10 verdünnt jede Woche oder abwechselnd mit Brennnessel- und Schach-

Weststeirische Küche beim Jagawirt am Reinischkogel

Das Wirtshaus der Familie Goach bei St. Stefan/Stainz ist ein Botschafter typisch steirischer Küche und weststeirischem Ambiente. Die Verbindung zwischen dem gediegenen Wirtshaus, eigener Landwirtschaft mit Permakulturbeeten, artgerechter Tierhaltung und optimaler Kooperation mit regionalen Lieferanten ergibt einen Wohlfühlfaktor, der sich bei Tagesgästen, Urlaubern oder Gesellschaften großen Zuspruchs erfreut. Frei nach dem Jagawirt-Motto „Es gibt sie noch, die schönen Dinge!" hat das Jagawirt-Team ein paar Rezepte aus der Speisekarte verraten:

Am 11. November 2022 & 9 Dezember 2022 ab 18 Uhr gibt es ein Musik-Kabarett von www.mamabeda.at mit kulinarischer Begleitung vom Jagawirt.

Es wird ein sauguater & lustiger Abend geboten.

Anfragen telefonisch unter 03143 / 8105

Fortsetzung von Seite XX

Wenn der Sommer seinen Höhepunkt hat...

telhalmtee sorgfältig auf der Pflanze versprühen. Wichtig dabei sind die unteren Blätter und auch die Blattunterseiten. Gelbe Blätter werden schneller befallen und gehören daher abgeschnitten. Natürlich gibt es noch jede Menge anderes an Gemüse, welches jetzt angebaut werden kann. So gehören Mangold, Grünkohl, Radieschen und Kohlrabi dazu. Aber der erste Feldsalat kann auch schon Mitte bis Ende August gesät werden. Ausläufer der Erdbeeren, Stockteilung bei Schnittlauch oder Thymian stehen ebenfalls jetzt schon auf dem Programm.

Erdbeeren lieben als Nachbarn Borretsch, Schnittlauch, Melisse aber auch spät angesäte Buschbohnen, die im Spätherbst noch eine zarte Ernte liefern. Wer regelmäßig viel Schnittlauch benötigt, kann diesen auch zwischen Rosen pflanzen. Lässt man Teile einfach stehen, können diese übers Jahr auch für einen tollen Blütenschmuck und als Insektenbuffet dienen. Auch empfehle ich im Sommer, den Mulch in den Beeten und Pflanzgefäßen zu erneuern. Dieser verhindert auch im Spätsommer das Austrocknen der Pflanzerde.

Erdbeeren und Lauch

Ich wünsche euch viel Erfolg beim Gärtnern und vergesst bei warmen Wetter auch nicht auf die eigene Versorgung mit Flüssigkeit.

Euer Gärtnermeister
Klaus Wenzel

Borretsch als Bodenverbesserer mit essbaren Blüten.